



Mörrum - Premiere 2012

Andreas und ich (Bernhard) beschlossen, dieses Jahr einmal früher mit der Zweihandfischerei zu beginnen. Unsere Entscheidung fiel auf den Saisonstart an der Mörrum.

Und als auch noch die Reservierung der Angelkarten für den Premiertag und die darauf folgenden Tage in Ordnung ging, stand unserer Angelreise nichts mehr im Weg.

Am 29. März erreichten wir vom Flughafen Kopenhagen kommend gegen 17.00 Uhr den Ort Mörrum in Südschweden. Unser erstes Ziel war das Büro von Mörrums Kronolax-fiske, wo unsere Angellizenzen für uns bereit lagen.

Danach nahmen wir Kontakt mit unserem Freund „Kalle“ (Karl-Heinz Kleine) auf, der uns zu unserer Unterkunft begleitete.



Nach der Begrüßung mit Smalltalk, einer kurzen Besichtigung der Mörrum und anschließendem Abendessen ließen wir diesen Tag ausklingen.

Der 30. März war der Saisonbeginn für die Fischerei an der Mörrum.

Wir waren deshalb zeitig an dem uns zugeteilten Pool 19 und warten darauf loszulegen.

Um 9.00 Uhr hallte der Startschuss als Signal für den Fischereibeginn durch die Mörrumau.



Kurz darauf stand Andreas im Wasser und warf seine Fliege aus.

Und er musste nicht lange warten. Nach dem dritten Wurf war die Rute bereits krumm.

Der Fisch wollte flussabwärts flüchten - Angler und Ausrüstung konnten dies aber erfolgreich verhindern. Nach einem harten Drill konnte Andreas kurze Zeit später eine schöne Meerforelle landen.



Wenig später fing er noch eine weitere, etwas kleinere Meerforelle.

Nachmittags hatten wir die Pools 11 und 12.

Andreas ließ es etwas ruhiger angehen und setzte sich nach dem ersten Durchgang mit Kalle, sowie Claus und Liesel Seier an den Tisch bei Pool 12 und sah mir beim Fischen zu. Für mich lief es nicht so gut – ich bekam an diesem Tag keinen Fisch mehr an den Haken.

Ab dem 31. März bestand für die Angler die Möglichkeit die Pools 1 bis 32 gemäß den Regeln nach Belieben zu befischen. Andreas war auch an diesem Tag erfolgreich und konnte eine kleinere Meerforelle landen.

Ich musste am Ende des Tages wieder eine Nullrunde verbuchen. Außerdem schaffte ich es auch noch meinen Schusskopf samt einigen Metern Runningline im Pool 15 abzureißen - und das nach Ladenschluss der Angelgeschäfte in Mörrum.



Am 1. April lief es dann auch für mich besser.

Um es kurz zu machen – vormittags konnte ich mit Hilfe von zwei dänischen Anglern eine schöne Meerforelle in Pool 12 landen (einer kescherte den Fisch, der Andere fotografierte). Und als ich später einen neuen Schusskopf auf der Rolle hatte, war die Welt wieder in Ordnung.

Diesen konnte ich noch am gleichen Tag mit einem guten Drill an Pool 19 „einweihen“. Der Fisch konnte sich aber kurz vor der Landung befreien.

Andreas ist auch nicht leer ausgegangen – er konnte ebenfalls wieder eine Meerforelle erbeuten.

Der 2. April war unser letzter Angeltag. Wir konnten zwar keinen weiteren Fisch mehr überlisten, aber das macht nichts – wir haben ja Alles in Allem eine schöne Fischerei erlebt.

Die von uns gefangenen Meerforellen wurden alle wieder zurückgesetzt.



Am 3. April, unserem Abreisetag, bereiteten Andreas und ich ein Weißwurstfrühstück mit frisch gebackenen Brezen zu, zu dem wir Kalle, Claus und Liesel eingeladen haben.

Nach dem Essen zeigte uns Claus seine selbstgebundenen Lachsfliegen, die nicht nur optisch ein „Hingucker“ sind, sondern auch wegen ihrer Fängigkeit bei Kalle und anderen Anglern hoch im Kurs stehen. und wir gingen nicht leer aus.

Ein feiner Mensch – der Claus!

Danach verabschiedeten wir uns von unseren Freunden und traten, wie auch Claus und Liesel, die Heimreise an.

Es war toll wieder einmal an der Mörrum zu fischen, und es war bestimmt nicht das letzte Mal.

Bernhard Brandl

2012-04-07